

Hospitalizations During the Use of Rifaximin Versus Lactulose for the Treatment of Hepatic Encephalopathy

DIG DIS SCI 2007; 52: 737–741; DOI 10.1007/s10620-006-9442-4

Ein entscheidender Faktor für die Qualität einer Therapie besteht neben der Wirksamkeit in der Verträglichkeit, dies besonders, wenn es sich um eine Langzeittherapie handelt.

In der vorliegenden Studie wurden die Frequenz und die Dauer von Krankenhausaufenthalten im Zusammenhang mit Hepatischer Enzephalopathie (HE) während einer Rifaximin- bzw. Lactulosebehandlung miteinander verglichen. Es handelte sich hierbei um eine retrospektive Analyse von Patientendaten, welche in einem Studienzentrum in Amerika erhoben wurden.

Daten zu Hospitalisierungen und klinischer Wirksamkeit der Therapie sowie der Häufigkeit von unerwünschten Nebenwirkungen wurden bei 145 HE-Patienten ermittelt. Diese erhielten über einen Zeitraum von ≥ 6 Monaten Lactulose (30 ml 2x tgl.) und wurden anschließend für ≥ 6 Monate auf Rifaximin (400 mg 3x tgl.) umgestellt. In der mit Lactulose behandelten Gruppe litten 75% unter HE Grad 1 oder 2, bei 25% lag ein Grad 3 vor. In der Rifaximingruppe hatten 94% HE Grad 1 oder 2, bei 6% der Patienten lag Grad 3 vor. Zur Auswertung wurden jeweils die letzten 6 Monate der Therapie unter Lactulose mit den ersten 6 Monaten unter Rifaximin verglichen.

Es konnte jeweils ein deutlicher Vorteil zugunsten der Rifaximintherapie festgestellt werden. So wurden die Rifaximinpatienten deutlich seltener hospitalisiert (Lactulose 1,6 versus Rifaximin 0,5; $p < 0,001$, d.h. hochsignifikant) und die durchschnittliche Dauer des Krankenhausaufenthaltes war kürzer (Lactulose 7,3 Tage versus Rifaximin 2,5 Tage; $p < 0,001$, d.h. hochsignifikant). Auch in Bezug auf die Kosten des Krankenhausaufenthaltes war die Therapie mit Rifaximin deutlich kostengünstiger (Lactulose 56.635\$/Jahr versus Rifaximin 14.222\$/Jahr).

Die Verträglichkeit von Rifaximin bewegte sich in Übereinstimmung mit weiteren Veröffentlichungen auf gutem Niveau. Auffällig war eine relativ niedrige Compliance-Rate in der Lactulosegruppe, die vermutlich auf eine geringe Verträglichkeit zurückzuführen ist.

Als Schlussfolgerung kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass die Anwendung von Rifaximin bei der Langzeitbehandlung der HE im Vergleich zur Lactulose mit weniger Hospitalisierungen, einer insgesamt kürzeren Aufenthaltsdauer bei geringen Kosten verbunden ist. Hinzu kommen ein besserer klinischer Status der Rifaximinpatienten und eine geringere Nebenwirkungsrate.

Aufenthaltsdauer, Hospitalisierung und Kosten Rifaximin vs. Lactulose

